

1)

---

Glosse von gleicher Hand wie die Abrechnung  
AH 141, 78<sup>r</sup> (aufgeklebt)

30

1722 Juni 19., Klingenberg

A

SCHREIBEN VOM PFARRER [VON HOMBURG], DOMINIK MÜLLER<sup>1</sup>, [AN ABBÉ  
BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

---

*"Natales annos sincerissimiss votis adgratulor [- Müller gratulierte dem Adressaten zu seinem Namenstag vom 22. Juni, dem Fest des Hl. **Jakobus des Jüngeren** -]² secundans preces benè fundatas, fundensque preces ut secundentur plenè; desunt quidem volenti vires apparentes, sedne videar apparenter tantùm agere, me totum cùm sacris duobus devincio, Coelum rogans enixè, quatenus D[omi]num Cognatum Patrinum [- war Beat Jakob Anton Zurlauben des Absenders geistlicher Vater? -] et fratrem usque ad seros Annos in o[mn]i hospitale desiderabili benignè dignetur conservare, sub cujus jndubitâtâ spe me Comendans in favores pristinos persevero ...".*

- 1) Müller war Konventuale der Abtei Muri, welche die in der Gemeinde Homburg gelegene Herrschaft Klingenberg besass. Müllers Mutter, **Maria Jakobea** Zurlauben, war eine Tante des Adressaten.  
2) Offenbar wusste Müller nicht, dass Beat Jakob Anton Zurlauben seinen Namenstag am 25. Juli, dem Feste des Hl. **Jakobus des Älteren** beging, s. Zurlaubiana AH 141/10 gegen Schluss.

---

Original - AH 141, 78<sup>r</sup> (aufgeklebt)

31

1644 Juni 2., Bremgarten; "in Yl"

A

SCHREIBEN VON SCHUHMACHERMEISTER NIKLAUS RENGGER AN [ALT] AM-  
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZUR-  
LAUBEN, ZUG

---

*"Demnach hab Jch bey disser gelegenheit nit Unnder Lassen Khönnden*